

ALTVATER

Organ des mährisch-schlesischen Sudeten-Gebirgs-Vereines.

Redigiert von **Adolf Kettner** in Freiwaldau.

Für Mitglieder unentgeltlich; für Nichtmitglieder pro Jahr 1 fl. 20 kr. oder 2 Mark.

Nr. 16 der neuen Folge. 12 Nummern bilden einen Band.

Nr. 4.

Freiwaldau, 1. Juli 1891.

IX. Jahrgang.

Sudetengrüße.*)

Die Sage vom Aeldernstein.

Der Wald bot Heimgefühl,
Ein Bündel Moos den Pfühl;
Nur Jagd war ihm im Sinn,
Tagüber sein Beginn,
Nur Jagd der Träume Spiel,
Nur Jagd des Lebens Ziel.

Ein Liedchen stellt sich ein,
Es kommt vom Aeldernstein,
An dem die Mohrauell'n
Zu Wasserstaub zerschell'n.
Das Liedchen fesselt ihn,
Er kann sich nicht entzieh'n,

Es drängt zum Aeldernstein,
Auf dem das Töchterlein
Der Wasserkönigin
Mit lieberfülltem Sinn
Von einem Ritter singt,
Der ihr den Goldreif bringt.

Er hört das Liebesleid,
Erblickt die trübe Maid,
Spricht: „Lass von mir dich frei'n,
Will gern dein Ritter sein;
Hier nimm den Ring der Treu',
Dem Lebensbund zur Weih'!“

Sie sagt: „Nein, Ritter! kann
Nicht Schwur, nicht Ring empfa'h'n;
Denn dem nur werd' ich Preis,
Der einen Hirsch, schneeweiß,
Erjagt, auf ihn mich schwingt,
Zur Burg der Ahnen bringt.“

Nun zog er kreuz und quer,
Wo so ein Hirsch wohl wär'.
Nach mondelangem Späh'n
Gelang es, ihn zu seh'n;
Nach ruhelosen Tagen,
Den Selt'nen zu erjagen.

Gesattelt und gezäumt,
Wie sehr er sich auch bäumt,
Trägt dann der Hirsch die Braut,
Bis sie den Wigstein schaut,

Von dessen Scheitel stolz
Die Veste blickt ins Holz.

Nun schweigt der Ruf der Jagd,
Nun schweigt das Lied, das klagt.
Im Liebeskreis gebannt,
Durchzieh'n sie Hand in Hand
Ihr Erdenparadies,
Das Raim für sonst nichts ließ.

Doch als vom Liebesglüh'n
Versengt des Edens Grün,
Vernichtet Blütenpracht,
Das Bild vergilbt nur lacht —
Zieht's ihn erneut zum Forst
Als einz'gem Freudenhorst.

Da kehrt, betrübt im Sinn,
Zur Wasserkönigin
Zurück das Töchterlein
Und singt am Aeldernstein
Vom Ritter tiefbewegt,
Der ihren Goldreif trägt.

Delegierten-Versammlung.

Am Sonntage den 26. April 1891 tagte in unserer Stadt die Delegierten-Versammlung der deutschen Studentenherbergen. Aus diesem Anlasse fand zu Ehren der eingetroffenen Gäste Samstag abends im Hedwigsaale ein gemüthlicher Abend statt, mit dem gewissermaßen auch das 10-jährige Gründungsfest des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines verbunden wurde. Den unterhaltenden Theil des Abends hatte die Curkapelle übernommen, die unter Herrn Rotters Leitung ein gediegenes Programm in meisterhafter Weise zum Vortrage brachte und reichen Beifall ertete. In den Zwischenpausen wurden Ansprachen gehalten, und zwar begrüßte vor allem der Vicepräsident des Gebirgsvereines, Herr Kettner, die Gäste in herzlichen Worten, dasselbe that Herr GN. Nitsche namens des Stadtvorstandes; von den Gästen hielten Herr Fabrikant Rotter-Hohenelbe, Herr Dr. Schilder-Brünn, Herr Professor Rupprech, Herr Professor Roller-Troppau Ansprachen, die unserer Stadt, dem Gebirgsverein, den Frauen u. a. das Lob redeten, vor allem aber wusste Herr Dr. Trautenberg-Brünn in zündender Weise

*) Siehe Jahrgang 1891, Nr. 2.

auf die Anwesenden zu wirken; er verglich u. a. auch unsere Gegend mit dem herrlichen Tempe des Alterthums und hob dabei vor allem die deutsche Treue der Bevölkerung hervor; die Ansprachen des verehrten Redners, der zweimal das Wort ergriff, riefen wahre Beifallsstürme hervor. Das Beisammensein fand gegen Mitternacht seinen Abschluß.

Wir lassen nur das Protokoll der Delegiertenversammlung folgen:

„Der Centralvorstand des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines heisst die Versammelten freundlichst willkommen und schlägt den Obmann der Section Brünn, Herrn Dr. Trautenberger, als Vorsitzenden der Versammlung vor, was allgemein freudige Zustimmung findet. — Anwesend sind 17 Delegierte. Die Führung des Protokolls übernimmt Herr Dr. Schilder-Brünn. Herr Dr. Trautenberger-Brünn eröffnet mit herzlichen Worten die Berathung. Entschuldigungsschreiben wegen Nichterscheinen, sowie Begrüßungsschreiben und Telegramme sind eingelangt: Vom deutschen Böhmerwaldbund (Herr J. Taschek-Budweis), vom Erz- und Mittelgebirgsverein (Herr Bezirksschulinspector Professor Weymann-Brüx), vom Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsverein, Section Brünn (Herr Schriftführer Kuhn), vom nordböhmischem Excursionsclub (Herr Director Professor Walda-B.-Leipa), vom Gebirgsverein für die böhmische Schweiz (Herr Wetzels-Tetschen), vom Mittel- und Erzgebirgsverein Aussig (Herr Eichler). Herr Professor Roller-Troppau übermittelt namens des Centralvorstandes des deutschen und österreichischen Alpenvereines die besten Grüße; desgleichen Herr Prosper Piette-Freiheit für den Central-Ausschuß des österreichischen Riesengebirgs-Vereines. Nach Verlesung des Protokolls der V. Delegierten-Versammlung durch Herrn Dr. Schilder-Brünn, erstattet Herr Rotter-Hohenelbe den Bericht der Centralleitung deutscher Studentenherbergen. — Nach Besprechung des Zweckes der Versammlung betont Redner die Wichtigkeit und Vortheile einer einheitlichen Organisation und gibt Aufschluß über die Einrichtung der Herbergen und die Beschaffung der Mittel. — Auf die Entwicklung der Herbergen übergehend, erwähnt der Berichterstatter, dass im Jahre 1884 1 Herberge 21 Besucher, 1885 1 Herberge keine Besucher zählte, und dass 1886 6 Herbergen 300, 1887 23 Herbergen 980, 1888 40 Herbergen 2067, 1889 43 Herbergen 1862, 1890 47 Herbergen 2664 Besucher zählten. Mit Berücksichtigung der nachträglich vom deutschen Böhmerwaldbunde eingelangten Ausweise bestehen also im ganzen 66 Herbergen mit 340 Betten und beläuft sich die Frequenz in der verflossenen Saison auf 2765 Besuche. Herr Rotter fasst schließlich die Hauptmomente, die bei der Gründung von Herbergen zu berücksichtigen wären, wie folgt zusammen: „Besetzung der nur touristisch wichtigen Punkte wenn möglich in Entfernungen von Tagestouren mit Herbergen von anfänglich beschränkter Bettenzahl (2 Betten, 2 Nothlager), Vermehrung von Herbergen und Betten, entsprechend den Frequenzbedürfnissen;

wo durchführbar, Verwendung von Schulräumen als Herbergslocale.“ — Herr Dr. Trautenberger-Brünn dankt namens der Versammelten für die Berichterstattung und gibt seiner Freude über die schönen Erfolge der deutschen Studentenherbergen, die aus den Zahlen des Berichtes ersichtlich, und der Wärme, mit welcher diese gute Sache von den Mitgliedern der Centralleitung vertreten werde, zu verdanken seien, Ausdruck. — Den Cassabericht erstattet Herr Thallmayer-Hohenelbe: Ausgänge pro 1890. Rechnung der Druckerei: 1750 Stück Circuläre, Verzeichnisse, Tabellen 53 fl. 50 kr., 600 Stück Couverts 3 fl., 5 Stück gebundene Herbergsbücher 10 fl. 75 kr., 400 Stück Briefpapier 2 fl. 40 kr., 800 Stück Legitimationsbücher 112 fl., 300 Stück Legitimationskarten 3 fl., Zusammen 184 fl. 65 kr. 54 besuchte Herbergen. Es entfällt somit pro Herberge für das Jahr 1890 3 fl. 42 kr.

Erster Antrag: Herr Dr. Schilder-Brünn theilt mit, dass die Section Brünn des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines bereits vor zwei Jahren an die Errichtung von Studentenherbergen geschritten sei und sich bei dieser Einrichtung die Organisation der deutschen Studentenherbergen des deutschen und österr. Alpenvereines vor Augen hielt. Die Herbergen waren ausschließlich in Gasthäusern, welche durch die Sectionen oder Vertrauensmänner empfohlen wurden, untergebracht. Die den Studierenden gewährten Begünstigungen bestanden lediglich in Preisermäßigungen für Nachtlager und Beköstigung. Diese Einrichtung bewährte sich indess nicht, da die so gebotenen Benefizien nur scheinbare waren, andererseits eine Controle der Frequenz nicht möglich war. Nach den Mittheilungen der Schulleitungen besuchten circa 70 Studierende im verflossenen Jahre die Studentenherbergen in den Sudeten; jedoch muß die factische Zahl der Besucher eine bedeutend größere gewesen sein, weil die Directionen über den Besuch seitens der Studierenden des letzten Jahrganges keine Auskunft zu geben vermochten. — Es sei daher die Ueberzeugung durchgedrungen, dass eine gedeihliche Entwicklung der Studentenherbergen im Sudetengebirge nur durch eine Umgestaltung derselben, vielmehr Neueinrichtung im Sinne der Organisation der Studentenherbergen in Böhmen, möglich, und ein enger Anschluß an diese bereits bestehenden Herbergen sowie der Centralisation dieser ganzen Einrichtung unbedingt erforderlich sei. — Hierauf stellt Herr Dr. Schilder namens der Section Brünn folgenden Antrag: „Die Section Brünn erklärt ihre Bereitwilligkeit, das Institut der Studentenherbergen, welches durch die Delegierten-Versammlung des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines in Mähr.-Schönberg, als in den Rahmen des Vereinszweckes gehörend erklärt wurde und unter dem Schutze des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines steht, unter Beihilfe der Centrale des Vereines und der einzelnen Sectionen in dem Sinne umzugestalten, dass sich dasselbe in seiner Einrichtung den deutschen Studentenherbergen in Böhmen anschließt und erklärt weiters, dass die oberste Leitung

dieser so einheitlich gestalteten Herbergen der bisherigen Centralleitung in Hohenelbe, welcher hiermit das Vertrauen ausgesprochen wird, verbleibe.“ Zunächst ist die Errichtung folgender Herbergen in Aussicht genommen: Freiwaldau, Spornhau, Klein-Mobrau, Mähr.-Schönberg, Wermsdorf und Würbenthal. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Anknüpfend an diesen Antrag theilt Herr Rotter-Hohenelbe mit, dass die Centralleitung der deutschen Studentenherbergen infolge der Erweiterung des Thätigkeitsgebietes den Beschluß gefasst hat, die Zahl ihrer Mitglieder um zwei zu vermehren und begrüßt die Herren Dr. Trautenberger-Brünn und A. Kettner-Freiwaldau als die neuen Mitglieder der Centralleitung, wofür Herr Dr. Trautenberger den Dank ausspricht.

Zweiter Antrag: Herr Rotter-Hohenelbe beantragt namens der Centralleitung, dass der Besuch der Studentenherbergen in Zukunft nurmehr folgenden Studierenden zu gewähren sei: Hochschülern, Schülern der Obergymnasien und Oberrealschulen sowie Schülern der diesen gleichgestellten Lehranstalten, Schülern der letzten Classe von Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten und Handelsschulen, ferner Schülern von Fachschulen, welche das Untergymnasium oder die Unterrealschule absolviert haben. Der Antragsteller begründet diese Beschränkung mit dem verhältnismäßig schwachen Besuch der Herbergen durch Hochschüler (10% von der Gesamtbesuchszahl, also nur die Hälfte der zu erwartenden), was vermuthen lässt, dass sich die erwachsenen Studierenden scheuen, mit ganz jugendlichen Schülern in Berührung zu kommen und sich diesen bezüglich der Begünstigungen gleichgestellt zu sehen. Es würde damit auch einer übermäßigen Frequenz und Ueberfüllung einzelner Herbergen vorgebeugt und den erwachsenen Studierenden, die vor dem Abschluß ihrer Studien stehen, die Benützung der Herbergen erleichtert, während den Schülern der unteren Classen die Begünstigung für ihre spätere Studienzeit vorbehalten bliebe. Die Mehrzahl der von Fachmännern eingeholten Gutachten seien für die Beschränkung und wird denn auch der Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben. Herr Director Gallien-Neisse und Herr Professor Roller-Troppau wünschen in dem an die Studienanstalten vor Beginn der Ferien zu richtenden Circular wegen Angabe der Zahl erforderlicher Legitimationen ausdrücklich hervorzuheben, dass bei der Vertheilung der Legitimationen nur würdige Bewerber zu berücksichtigen seien. Herr Rotter-Hohenelbe bemerkt, dass dies bisher schon so gepflogen wurde. Herr Director Gallien-Neisse ersucht, auch auf die ausländischen Studienanstalten des Vereinsgebietes bei Versendung der Circulare Rücksicht zu nehmen, und ist bereit, der Centralleitung ein Verzeichnis der Anstalten zur Verfügung zu stellen, was dankend zur Kenntnis genommen wird. — Mit begeisterten Worten, welche von den Versammelten mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen werden, schließt Herr Dr. Trautenberger die Berathung.

Dr. F. Schilder.

Dr. Trautenberger.“

Nach der Versammlung vereinigte ein gemeinsames Mahl Gäste und Mitglieder des Sudeten-Gebirgsvereines. Dr. Trautenberger brachte in seiner hinreißenden Weise ein 3-faches Hoch auf Se. Majestät unsern Kaiser aus, Curcommissär Klimek toastierte in schwungvoller Weise auf den deutschen Kaiser, Hutfabrikant Pimpel-(Saalfeld) aus Neisse erfreute die Versammlung durch mehrere Gedichte, Director Dr. Gallien-Neisse erhob sein Glas auf den Sudeten-Gebirgsverein. Ueber Küche und Keller herrschte nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung. Nach dem Mahle machten die Gäste, die ihre volle Befriedigung über Empfang etc. aussprachen, einen Ausflug nach Gräfenberg, wo sie auch das Quellengebiet besuchten.

Verschiedene Mittheilungen.

(Vom Centralvorstande.) 114. Sitzung am 14. April 1891. Gegenwärtig waren: Kettner, Faschank, Gränz, Hackenberg, Klein, Medritzer, Weidlich und Wolf. 1. Der Section Ratibor wird pro 1891 ein Drittel ihrer Beiträge zur eigenen Verwendung zugestanden. 2. In der Frage der Aufhängung von zwei Wegweiser tafeln werden die Herren Faschank, Kettner, Klein, Wolf mit der Zusammenstellung des Textes betraut. Wegen des Druckes des Textes wird man sich, da hierorts solch großer Druck nicht zu haben ist, an die Firma Strasilla in Troppau wenden. Eine Mittwoch den 22. stattfindende Centralvorstandssitzung wird dann die Frage der Wegweisertafeln endgiltig lösen. 3. Mit den Markierungsarbeiten wird wiederum der Tischler Pompe betraut. Mit diesen Markierungsarbeiten und etwaigen Wegausbesserungen wird aber erst nach Pfingsten begonnen werden. Herr Cassier Klein erbietet sich, die Revision eines Theiles der Markirung durchzuführen, desgleichen auch der Vorsitzende, der, weil mit der Umarbeitung von Müllers „Führer“ der Sudeten betraut, den größten Theil des Vereins-Gebietes bereisen wird.

115. Sitzung am 22. April 1891. Gegenwärtig waren: Kettner, Faschank, Gränz, Josef Hackenberg, Klein, Medritzer, Weidlich und Wolf. 1) gelangte der Empfang der am 25. d. eintreffenden Gäste zur Sprache und wurde u. a. auch beschlossen, dass 12 Mann der Gräfenberg-Freiwaldauer Curkapelle auch während des am 26. April stattfindenden gemeinsamen Mahles zu concertieren haben. 2) Auf den am 26. April im Hedwigsaale stattfindenden „gemüthlichen Abend“ (statt Commers) wird mittelst Placaten noch aufmerksam gemacht werden. Zu den Veranstaltungen des 25. und 26. April wird man den löblichen Stadtvorstand einladen. Nach Schluß der Sitzung berieth das bei der vorigen Sitzung gewählte Comité, welche Touren auf den anzuschaffenden zwei großen Markirungstafeln ersichtlich zu machen sind.

(Section Breslau.) In der am 24. April abgehaltenen Versammlung der Section Breslau theilte der

Vorsitzende mit, dass die Bahnverbindung mit dem Vereinsgebiete in diesem Sommer insofern eine Verbesserung erfahren wird, als auf der Strecke Ziegenhals-Hannsdorf ein neuer Nachmittagszug eingelegt werden soll, der sich an den um 3 Uhr 44 Minuten in Ziegenhals von Neisse her eintreffenden Zug direct anschließt und gegen 4 $\frac{1}{4}$ Uhr in Freiwaldau eintrifft. Damit ist es ermöglicht, von Breslau aus (Abfahrt 12 Uhr 15 Minuten) in 4 $\frac{1}{4}$ Stunden, statt wie bisher in reichlich 6 Stunden, den Mittelpunkt für den Touristenverkehr im Altvatergebirge zu erreichen. Ausserdem gedenkt die königl. Eisenbahndirection Breslau an Sonn- und Festtagen zwischen Deutsch-Wette und Ziegenhals sogenannte „Pendelzüge“ verkehren zu lassen, welche die auf der ersten Station eintreffenden Reisenden sofort weiter befördern. Der vom Centralvorstande herausgegebene „Wegweiser für Touristen“ ist in neuer Bearbeitung erschienen und wird den Mitgliedern unentgeltlich zugehen. Von dem kleinen als Ergänzung zu den vorhandenen Reisehandbüchern gedachten Touristenführer, den die Section Mähr. Schönberg herausgeben will, werden vorläufig 20 Exemplare bestellt. Die Section Breslau wird ihren Sommerausflug am 6. und 7. Juni unternehmen und zwar nach Freiwaldau-Gräfenberg, dem Rothen Berge, Heidebrünnel und Hochschar. Ausserdem ist noch ein Sonntagsausflug nach Reichenstein, Schlackenthal, Rosenkranz, Heidelberg, Jauernig und Patschkau geplant. Gäste sind bei den Ausflügen wie bei den Vereinsversammlungen stets willkommen.

(Section Freiwaldau.) Samstag den 11. April l. J., fand im Hotel „Kaiser von Oesterreich“ eine gut besuchte Versammlung der in Freiwaldau domicilierenden Mitglieder der Section Freiwaldau statt. Der Vicepräsident Herr Kettner begrüßte die Versammlung und bat, das dem Vereine, der nunmehr auf eine 10-jährige nicht unrühmliche Thätigkeit zurückzublicken vermag, bisher entgegengebrachte Interesse demselben auch fernerhin zu Nutz und Frommen der Gegend zu bewahren. Es gelangte nun die Frage des Empfanges der am 25. April eintreffenden Gäste zur Besprechung und Beschlußfassung. Nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Kutzer, Hansen, Sümmerer, Klein, Sand, Rotter, Hackenberg, Riedel und Gränz beteiligten, gelangte dann der vom letzteren gestellte Antrag, dem Centralvorstande aus Sectionsmitteln 40 fl. zur Bestreitung der Auslagen für Musik zur Verfügung zu stellen, einstimmig zur Annahme. Das am 26. d. stattfindende gemeinsame Mahl findet im Hotel Wolf statt, die Wahl des Locales für den am 25. d. stattfindenden Comers wurde dem Centralvorstande überlassen. Ein Antrag des Herrn Hansen, eine Feier des 10 jährigen Bestandes des Vereines anlässlich der im Herbste stattfindenden General-Versammlung zu begehen, wurde angenommen; ferner wurde über Antrag des Herrn Klein beschlossen, demnächst wieder eine Sectionsversammlung einzuberufen, welche sich zunächst mit der Wahl der künftigen Vereinsleitung zu beschäftigen hätte. Herr Hansen regt an, ob es nicht thunlich wäre,

jetzt, wo die Fahrbegünstigungen für die Mitglieder in Wegfall gekommen seien, Begünstigungen in den Unterkunftshäusern im Gebirge, insbesondere auf dem Georgsschutzhause, zu erstreben und wird der Centralvorstand aufgefordert, sich mit dem Studium dieser Frage zu beschäftigen. Zum Schluß referiert Herr Hansen über die am 5. April unternommenen Partie Ramsau - Hochschar - Keppernik - Brünnelheide - Rother Berg-Freiwaldau, welche derselbe mit drei anderen Herren in 6 $\frac{3}{4}$ Stunden zurücklegte. Herrn Hansen wurde der Dank votiert. Eine Zuschrift aus Schönberg, laut welcher die Herausgabe einer Broschüre, enthaltend Verkehrszeiten, Markirungen etc. für Anfang Mai geplant und zur Subscription aufgefordert wird, wird dahin beantwortet werden, dass die Sache gegenwärtig, da der Sommerfahrplan noch nicht bekannt ist, verfrüht sei, man zolle jedoch den Bemühungen der Herren Klotz und Reinschmied alle Anerkennung.

(Section Mähr.-Schönberg.) Die Section Mähr.-Schönberg des Mährisch-Schlesischen Sudeten Gebirgsvereines hielt am 2. März d. J. in den Localitäten der Pilsner Bierhalle ihre V. ordentliche Jahresversammlung ab. In derselben gelangte der Jahres- und Cassabericht pro 1890 zur Mittheilung, welche beide mit lebhaftem Beifall zur Kenntnis genommen wurden. Aus dem Jahresberichte ist zu entnehmen, dass die Sectionsleitung bestrebt war, durch Markirung neuer Wege, durch Wegverbesserungen etc. das noch Fehlende zu ergänzen. Aus dem Cassaberichte geht die erfreuliche Thatsache hervor, dass der Fond zur Erbauung eines Schutzhauses auf mährischer Seite unseres Hochgebirges auch in diesem Jahre sich bedeutend vergrößert hat, und dass jetzt schon für dieses Unternehmen ein bedeutender Betrag zur Verfügung steht. Einem Beschlusse der Sectionsleitung zufolge wurde der Antrag gestellt, Herrn k. k. Hofoperndirector Wilhelm Jahn und Herrn J. U. Dr. Franz Procksch, beide getreue Söhne unserer schönen Berge, welche sich um das Gedeihen der Section und hauptsächlich um die Vergrößerung des Schutzhausfondes hochverdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern der Section „Mähr.-Schönberg“ zu ernennen. Dieser Antrag wurde mit stürmischem Jubel begrüßt und genannte Herren durch Erheben von den Sitzen einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hierauf schritt man zur Neuwahl der Sectionsleitung. Die Wahl geschah mittelst Stimmzettel und ergab folgendes Resultat: Obmann: Herr Carl Strohbach; Obmann-Stellvertreter: Herr Heinrich Klotz; Sectionsleitungs-Mitglieder: die Herren: Edmund Brosig, Hubert Emmer, Carl Fuchs, Johann Kurz, Franz Reinschmied, Gustav Siegl; Ersatzmänner: die Herren: Fritz Angermeier und Josef Habiger; Cassarevisoren: die Herren: Franz Klein, Baumeister und Julius Sallmann; Delegierte: die Herren: Max Freißler, Adolf Knitschke und Josef Wenzel. Die Wahl der Functionäre wird in der nächsten Vorstandssitzung erfolgen. Nach beendeter Wahl entspann sich über die Thätigkeitsbestimmungen pro 1891, betreff deren verschiedene

Anträge gestellt wurden, eine lebhafte Debatte, nach deren Beendigung folgende Beschlüsse gefasst wurden: 1. Den Weg vom Altvater zur Schäterei zu begeben und denselben eventuell verbessern zu lassen; 2. mit dem Centralvorstande sich bezüglich der Herstellung eines Weges vom Keppernik zum Fuhrmannsstein ins Einvernehmen zu setzen; 3. desgleichen bezüglich der Anbringung von Ruhebänken auf Touristenwegen; 4. die Verbesserung des Weges vom Berggeist bis zur Schäferei im Auge zu behalten und nach erfolgter Bewilligung ehestmöglich in Angriff zu nehmen; 5. dahin zu wirken, dass in den Unterkunftsarten auf dem Hochgebirge die den Vereinsmitgliedern zugestandenen Bonificationen gegen Vorweis der Legimation auch wirklich gewährt werden. Weiteren Anträgen gegenüber wird noch beschlossen, auch in diesem Jahre gesellige Abende zu veranstalten und die im deutschen Hause sich befindliche Publicationstafel im Vorhause des Vereinslocales „Caffé Mayer“ anzubringen, auf derselben während der Touristen-Saison die von einzelnen Gruppen aus dem Mitgliederkreise zu veranstaltenden Ausflüge rechtzeitig zu veröffentlichen und so den übrigen Mitgliedern die Gelegenheit zu bieten, an den Ausflügen sich betheiligen zu können. Den Mitgliedern der Section werden künftighin bei Unterhaltungen, Kränzchen etc. hinsichtlich des Eintrittspreises größere Begünstigungen zugestanden werden. Nachdem wir hiemit die wichtigsten Punkte aus dem General-Versammlungsprotokolle mitgetheilt haben, müssen wir noch erwähnen, dass in letzter Zeit die Sectionsleitung ein Vereinslocal creierte, d. h. das Nebenlocal des Caffé Mayer zum Vereinslocale bestimmte und dasselbe entsprechend einrichtete. Das Nähere hierüber enthält der Jahresbericht pro 1890 der Section. Die Sectionsleitung wird es nicht ermangeln lassen, die P. T. Sectionsmitglieder in nächster Zeit zu einem gemüthlichen Abend im Vereinslocal einzuladen.

V. Jahresbericht der Section Mähr.-Schönberg. Nach Verlauf des V. Vereinsjahres kann die Leitung der Section Mähr.-Schönberg des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines mit Freuden es aussprechen, dass der Sinn für die fortschrittliche Entwicklung der Section in unserem Kreise sich lebendig und kräftig erhalten hat und dass die fortschrittliche Entwicklung in einer den gegebenen Verhältnissen entsprechenden Thätigkeit angestrebt wurde. So zeigt denn auch in diesem Jahre die Mitgliederzahl eine sehr befriedigende Ziffer und zählt die Section mit Ende December 1890 an 352 Sectionsmitglieder. Wie in den früheren Jahren die Section bestrebt war, Wegmarkirungen in ihren Sectionsgebiete in Vollzug zu setzen, so suchte die Sectionsleitung auch im abgelaufenen Jahre in dieser Richtung das noch fehlende zu ergänzen. Ein tiefgefühltes Bedürfnis war seit jeher, eine Markirung des Weges von der Station Rothfloß bis auf den Spieglitzer Schneeberg. Dieses Unternehmen lag schon lange im Thätigkeitsprogramme der Section, konnte jedoch wegen Nichteingang der Bewilligung nicht so rasch geschehen. Als

nach wiederholten Ansuchen endlich die Markirung des Weges gestattet wurde, ward diese sofort zur Ausführung gebracht und wurden an geeigneten Punkten Wegweiser aufgestellt. An dieser Stelle kann nicht unterlassen werden, diesen äusserst interessanten Weg allen Mitgliedern zu empfehlen. Von mehreren Gebirgsbesuchern auf einen herrlichen Aussichtspunkt „Die Dreisteine“ aufmerksam gemacht, wurde der Weg von der Station Neu-Ullersdorf bis zu den Dreisteinen markirt und sind ebenfalls Wegweiser zur Orientierung angebracht worden. Es wurde dann noch die Markirung zu den Rauhbeersteinen vorgenommen. Ueber die Art und Weise und die Bedeutung dieser neuen Wegmarkirungen wird auf dem im neuen Vereinsjahre vom Centralvorstande zur Herausgabe gelangenden Wegweiser hingewiesen. Ausser dem Gesagten sah sich die Sectionsleitung veranlasst, an mehreren Punkten Wegweiser aufzustellen und zwar im Ganzen 14 Stück. Eine Aufgabe ist es nun, die Gangbarkeit der Wege ins Auge zu fassen; Wegverbesserungen zu bewerkstelligen, auf welchem Gebiete der Thätigkeit noch ein weites Feld offen bleibt. Schon in diesem Jahre wollte die Sectionsleitung damit beginnen, den am meisten der Verbesserung bedürftigen Weg vom Berggeist bis zur Schäferei zu verbessern, doch konnte dieses Vorhaben trotz eifrigen Bemühens wegen nicht erfolgter Bewilligung auch noch nicht ausgeführt werden, es bleibt somit der Vereinsthätigkeit für 1891 vorbehalten, nochmals in der Angelegenheit einzuschreiten; Wie die Sectionsleitung einerseits der Markirung und Wegverbesserung ihre Aufmerksamkeit schenkte, so hält sie auch den Gedanken unverrückt fest, so bald es die Mittel erlauben, ein Schutzhaus auf unserer Seite des Gebirges zu erbauen, wenngleich es mit dem Aufbringen des hiezu nöthigen Capitals nicht so flott von statten geht, als es wünschenswerth ist. Der angelegte Fond zur Erbauung eines Schutzhauses auf mährischer Seite unseres Gebirges hat sich im verflossenen Jahre nicht unbedeutend vergrößert, es sind demselben von der Olleschauer Papierfabrik durch Herrn C. Strobach ein Betrag von 50 fl. als eine Schenkung und der Betrag von 485 fl. 83 kr. als Antheil am Reinertragnisse aus dem Künstlerconcerte im Juni 1890 zugeführt worden. An dieser Stelle darf nicht unterlassen werden, der besonderen Gönnerschaft des Directors der k. k. Hofoper, Herrn Wilhelm Jahn, der sich immer als ein getreuer Sohn unserer Berge fühlt und das Gedeihen des vorbezeichneten Unternehmens thatkräftigst fördert, erneuert Erwähnung zu thun. Seinem Zuthun ist es besonders zu danken, dass der Fond zur Erbauung des Schutzhauses in einer so bedeutenden Höhe binnen kurzer Zeit angewachsen ist. Die Sectionsleitung stand mit den Centralvorstande und mehreren Sectionen des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereines im regen schriftlichen Verkehr und ergab die Menge des zu erledigenden Stoffes die Nothwendigkeit, 10 Vorstandssitzungen abzuhalten. Auch im Punkte der Geselligkeitspflege suchte die Sectionsleitung nach Möglichkeit

zu entsprechen, sie veranstaltete einen gemüthlichen Abend mit Musik in dem Bahnhofrestauration-Local, sodann einen Waldausflug in den „Künstlerhain“ ebenfalls mit Musik. Letzterer fand besonderen Beifall und gestaltete sich zu einem wahren Volksfeste. Wie alljährlich, so wurde auch diesmal ein Touristen-Kränzchen und zwar im Charakter eines Schützenfestes in einem Alpendorfe veranstaltet. Auch dies fand großen Beifall. Die Hebung des geselligen Verkehrs einerseits, sowie auch das Bedürfnis für das immer größeren Umfang annehmende Sectionsarchiv, veranlasste die Sectionsleitung, ein geeignetes Local zum Vereinslocale zu bestimmen, dasselbe entsprechend einzurichten. Erst in letzterer Zeit konnte man einig werden, das Nebenlocal des „Caffé Mayer“ zu diesen Zwecke zu bestimmen. So gut es eben ging, wurde dasselbe in entsprechender Weise eingerichtet. Behufs Beobachtung der Witterung ist auch ein Aneroid-Barometer im Vereinslocale angebracht worden. Die Sectionsleitung glaubt nun einem wesentlichen Bedürfnisse entsprochen zu haben und soll es die künftige Vereinsleitung nicht ermangeln lassen, die Aufmerksamkeit der Mitglieder nochmals auf das mit Schluß des Jahres eingerichtete Vereinslocale zu lenken.

(Section Neisse.) Am 16. April fand abends 8 Uhr in dem Bräuhaussaale die zweite General-Versammlung der Section Neisse statt. Der Obmann, Herr Realgymnasial-Director Gallien, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und theilte alsdann ein Schreiben des Centralvorstandes, betreffend die Delegierten-Versammlung der deutschen Studentenherbergen mit. Es wurde beschlossen, am Sonntage den 26. April früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr mit der Eisenbahn nach Freiwaldau zu fahren und am Abend desselben Tages wieder nach Neisse zurückzukehren. Darauf wurde zur Wahl eines stellvertretenden Schriftführers geschritten. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel. Von den 45 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Hutfabrikant Pimpl (als Dichter unter dem Namen Saalfeld bekannt) 43 Stimmen. Derselbe nahm die Wahl dankend an und gab nach kurzer Zeit seinem Danke noch in einem rasch entworfenen und von der Versammlung freudig begrüßten Gedichte ferneren Ausdruck. — Alsdann begann ein ungezwungener und fröhlicher Commers, welcher die bis auf 60 Personen angewachsene Versammlung bis nach Mitternacht in der heitersten Stimmung zusammenhielt.

(Section Neisse.) Vom schönsten Wetter begünstigt, machte die Section Neisse am 10. Mai ihren ersten diesjährigen Gebirgsausflug. Um 4 Uhr früh fuhren 69 rüstige Mitglieder der Section mit der Eisenbahn nach Ziegenhals; 63 von ihnen fuhren in Begleitung von 2 Mitgliedern der Section Ziegenhals weiter nach Hennersdorf und marschierten dann in 1 Stunde nach Johannesthal. Nach einer kurzen Frühstückrast begann um 8 Uhr der Aufstieg auf die Silberkoppe und dann weiter auf die Bischofkoppe: um 10 Uhr war die Koppe bereits erreicht. Die Aussicht von dem schönen Aussichtsturm war eine günstige zu nennen: ein gutes Hannsdorfer Bier bot zudem eine angenehme

Erfrischung. Die 6 übrigen Mitglieder der Neisser Section gingen von Ziegenhals über Arnoldsdorf nach dem Wildgrund und bestiegen von hier aus die Koppe; sie kamen etwa eine Stunde später oben an. Der Vorstand der Section Zuckmantel begrüßte durch den beredten Mund seines Obmannes, des Herrn Oberlehrers Czermin, auf der Koppe die Section Neisse. Unterdessen trafen noch 9 Mitglieder der Section Neisse, welche erst um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von Neisse nach Ziegenhals gefahren waren, sowie 2 Mitglieder der Section Ziegenhals ein. Gegen 12 Uhr begann der Abstieg nach Zuckmantel. Hier hatten sich noch einige andere Mitglieder der Sectionen Zuckmantel, Neisse, Neustadt und Ziegenhals eingefunden, um an dem gemeinschaftlichen Mittagbrot, welches um 1 Uhr im Vereinslocale bei Herrn Graber hergerichtet war, theilzunehmen. Gegen 100 Personen sollten auf einmal mit Suppe und Braten versorgt werden; das gelang nur in unvollkommener Weise, indem es besonders an Bedienung fehlte. Doch die frohe Stimmung, welche durch die erfrischende Bergluft und das schöne Wetter hervorgerufen war, erlitt hierdurch keine Einbuße, zumal da doch schließlich alle hinreichend mit Suppe und Fleisch versorgt wurden. Zunächst dankte der Obmann der Section Neisse, Herr Realgymnasial-Director Gallien, der Section Zuckmantel für den freundlichen Empfang auf der Bischofkoppe, dann dankte er den Sectionen Ziegenhals und Neustadt für ihr zahlreiches Erscheinen; darauf gedachte er der Freundschaft, welche nicht nur zwischen den benachbarten Sectionen, sondern auch zwischen den beiden benachbarten großen Reichen, Oesterreich und Deutschland, bestehe, und schloß seinen Trinkspruch mit einem Hoch auf Kaiser Franz Josef I., welches von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen wurde; mächtig erklang darauf das Lied: „Gott erhalte Franz den Kaiser“. Nun nahm der Obmann der Section Zuckmantel, Herr Oberlehrer Czermin, das Wort, hob die großen Verdienste der Section Neisse um die Erschließung der schlesischen Berge hervor und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II., welchem das Lied: „Heil Dir im Siegerkranz“ folgte. Bald darauf wurde ein vom Herrn Hutfabrikanten Pimpl (Dichter Saalfeld) verfasstes Tafellied gesungen, worauf Herr Oberlehrer Czermin den Dichter hoch leben ließ. Nun begann die bekannte Fidelitas, wie sie bei den Ausflügen der Section Neisse, begünstigt durch den nicht versiegenden Strom des Vereinsfässels, stets einzutreten pflegt, bei welcher Trinkspruch auf Trinkspruch und Lied auf Lied folgte. Es möge hier nur hervorgehoben werden, dass Herr Oberlehrer Rose aus Neisse noch zwei großen Beifall hervorrufende Gedichte des Vereinsdichters Saalfeld zum Vortrag brachte, dass Herr Amtsgerichts-rath Thiele aus Ziegenhals auf die deutsche Gemüthlichkeit und der Obmann der Section Neisse auf das Ehrenmitglied Uemgeh Seffe, welcher aus dem fernen Glogau einen Gruß übersandt hatte, ein Hoch ausbrachte. Um 6 Uhr begann der Rückmarsch nach Ziegenhals. Hier wurde noch ein fideles Stündchen im

Saale des Herrn Tschersich verbracht. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr endlich brachte der Eisenbahnzug die zwar etwas müden, aber sich in bester Stimmung befindlichen Mitglieder der Section Neisse wieder nach Hause zurück.

(Section Neustadt in Schlesien, den 21. Mai 1891.) (General-Versammlung.) Die diesjährige General-Versammlung der Section Neustadt des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereins wurde am 21. Mai in Alb. Rehmet's Restauration abgehalten und war verhältnismäßig gut besucht. Der stellvertretende Vorsitzende, Kzl. Commerzienrath Fraenkel eröffnete die Sitzung und ertheilte das Wort zur Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr dem Oberlehrer Dr. Exner, welcher den Bericht an Stelle des verhinderten Obmanns, Herrn Amtsgerichtsrath Kollibay, vortrug. Die Section zählte im Vereinsjahre 1890 161 Mitglieder. Arbeiten wurden im allgemeinen Vereinsinteresse ausgeführt: 1. Revision und Ergänzung der Wegmarkirung von Wildgrund nach der Bischofskoppe und Silberkoppe. 2. Ausbesserung des Aussichtsthurmes auf der Schwedenschanze und des Weges durch den Wald nach Eichhäusel. Die Section unternahm einen Ausflug nach Zuckmantel und dem Taborfelsen, welcher zur allgemeinen Befriedigung ausfiel. Auf dem Delegierten-Tage in Neisse und in der General-Versammlung ebendasselbst war die Section zahlreich vertreten. Sodann wurde von dem Cassier Dr. Exner der Cassenbericht erstattet. Die Einnahmen betragen 499 Mark. Hiervon wurden an den Centralvorstand abgeführt 384 Mark, von den hiernach der Section verbleibenden 115 Mark wurden bestritten: Honorar für den Vereinsboten, Wegmarkirung, Insertion, Porto, Ausbesserung der Wege und des Aussichtsthurmes, Wegweisertafeln u. dgl., so dass am Schluß noch einbarer Bestand von 20 Mark 94 Pfennigen verblieb. Nachdem man von der Rechnung und den dazu gehörigen Belegen Kenntnis genommen, wurde dem Cassier Entlastung ertheilt. Der hierauf vorgelegte Etats-Entwurf für 1891 wurde angenommen und es gelangten dabei folgende Anträge zur Annahme: 1. Die am Eingange des Eichhäuseler Weges aufgestellte Bank, welche schadhast geworden ist, ist zu erneuern. 2. Auf der Straße nach Hennersdorf, westlich vom Kapellenberge, ist da, wo der Kotzemweg in diese Straße einmündet, eine neue Bank aufzustellen. 3. Wegen Aufschließung eines neuen Aussichtspunktes bei Wildgrund ist der Besitzer der Berglehne bei Dittmann um die Erlaubnis zur Anlegung eines Weges zu ersuchen, zu dessen Herstellung die Section 20 Mark beisteuert. Herr Amtsrichter Kössler übernimmt es, mit dem betreffenden Grundbesitzer zu verhandeln. 4. Für die Betten in dem Sections-Zimmer des Hochschar-Schutzhauses sind nur je zwei Bezüge vorhanden; es erscheint dringend erforderlich, dieselben zu vermehren, und soll wegen gemeinsamer Aufbringung der Kosten mit den Sectionen Neisse, Leobschütz und Ziegenhals verhandelt werden, so dass für jedes Bett noch 4 Bezüge und ebensoviel Leinentücher beschafft werden können. 5. Der Sectionsvorstand wird aufgefordert, für den kom-

menden Sommer mehrere gemeinsame Ausflüge in Aussicht zu nehmen und zur Ausführung zu bringen. 6. Bei dem Centralvorstand mit aller Energie dahin zu wirken, dass derselbe bei der Direction der Eisenbahnstrecke Hannsdorf Ziegenhals dahin vorstellig werden möge, dass eine bessere Verbindung zur Rückfahrt von Freiwaldau nach Ziegenhals eingerichtet werde.*) Wenn wenigstens an Sonn- und Feiertagen während der Sommermonate von Freiwaldau etwa um 8 Uhr ein Zug abgelassen würde, welcher den Anschluß an den in Ziegenhals um 9 Uhr 32 Minuten nach Deutsch-Wette abgehenden Zug vermittelt, so wäre dem Bedürfnis genügt und es würden alsdann viele Touristen die Gelegenheit zu einem Ausfluge nach Freiwaldau und ins Hochgebirge benützen. Nachdem Herr Oberlehrer Dr. Exner mitgetheilt hatte, dass Herr Amtsgerichtsrath Kollibay erklärt habe, eine Wiederwahl als Obmann nicht annehmen zu können, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten und es wurden durch Stimmzettel die Herren: Bürgermeister Engel zum Obmann, Commerzienrath Fraenkel zu dessen Stellvertreter, Oberlehrer Dr. Exner zum Cassier, Beigeordneter Rudolph zum Schriftführer gewählt. Die Gewählten, welche anwesend waren, erklärten die Annahme der Wahl. Zum Schluß ersuchte die Versammlung den Vorstand, dem bisherigen Obmann, Amtsgerichtsrath Herrn Kollibay, den Dank der Section für seine langjährige Mühewaltung abzustatten; darauf wurde die Versammlung geschlossen.

(Section Neustadt i. Schl., den 27. Mai.) (Frühlingsausflug des Gebirgsvereins.) Angelockt von günstigem Maienwetter, versammelte sich am Mittwoch eine Anzahl gebirgslustiger Mitglieder des Vereines zu einem Ausfluge. Die schattigen Gärten und die frischen „Anlagen“ hinter uns lassend, führte der Weg (abseits des so geschmackvoll verschönten Kapellenberges) zunächst nach den „7 Bänken“, einem lauschigen Plätzchen an der Ostseite des hiesigen Stadtförstes. Erquickte schon das frische Grün gut bestandener Sommersaaten und üppig wallender Kleefelder das Auge uns wandernde „Stubenarbeiter“, so gönnte eine kurze Rast bei den „7 Bänken“ denselben, schauen zu können auf das zwar einfache, aber malerisch schöne Bild des südöstlich gelegenen Theiles unseres Kreises mit seiner Kreisstadt, dem Prudnikthale, dem Kapellenberge und Franziskanerkloster im Vorder- und dem Annaberger im Hintergrunde. Von den „7 Bänken“ schritt man fürbaß nach dem Aussichtsthrum auf dem Schanzenberge. Der Besuch desselben vollendete das liebliche Naturbild; denn er ermöglicht den Blick nach dem Leobschützer und Neisser Kreise einerseits und nach den Kuhbergen, Petersdorfer Höhen, der Silber- und Bischofskoppe mit ihren Vorbergen andererseits. In der nächsten Nähe um den Aussichtsthrum gruppiert sich der städtische Forst, wohl über 2000 Morgen groß. Der Schanzen-

*) Das diesbezügliche Ansuchen des Centralvorstandes wurde abschlägig beschieden, wie dies aus der in dieser Nummer unter der Spitzmarke „Eisenbahn“ enthaltenen Mittheilung ersichtlich ist.

berg mit seinem Aussichtsthorne ist zweifelsohne ein Stückchen Gotteserde, um das uns so manche Großstadt beneiden kann. „In des Waldes Geheimnis entfloß auf einmal die Landschaft“, als wir von diesem „Schönheitssitz“ Abschied nahmen und ein schlängelnder Weg uns auf sanftem Grün zwischen hohen Höhen nach der Landesgrenze in den „Mariengrund“ an der Finkenkoppe leitete. Ein nicht gar zu verwöhntes Auge weit entschieden mit innerer Freude auf diesem lieblichen Idyll, durch welches in zahlreichen Windungen die bald munter hüpfenden, bald sanft gleitenden Wellen des Lettenwassers dahin fließen. Nach 2½ stündiger Wanderung umbog unser Weg den Fuß der Finkenkoppe und führte uns zur Rast nach dem Barnert'schen Weinhaue, woselbst bereits eine größere Anzahl von Mitgliedern mit Damen sich eingefunden hatten. In Frohsinn vereint, machte der Obmann, Herr Bürgermeister Engel, den Vorschlag, am 28. Juni einen zweiten Ausflug zu unternehmen und zwar nach der Hochschar. Der Vorschlag fand einstimmige Annahme. Wegen der ungünstigen Bahnverbindung (oder ist sie vielleicht bis dahin beseitigt?) sollen zur Rückfahrt von Ziegenhals Leiterwagen benutzt werden. Hoffentlich realisiert sich, wie bei dem vor- und diesjährigen Ausfluge das Wort „Und die Sonne Homers, siehe! sie lächelt auch uns.“

(Section Zuckmantel.) Die Section Zuckmantel hielt am 5. Mai bei schwacher Betheiligung die General-Versammlung ab. Die beiden letzten Protokolle, die Jahresrechnung und der Jahresbericht wurden verlesen und genehmigt, und dem Cassier Herrn Paul Hoffmann und dem Schriftführer Herrn J. C. Hoffmann der Dank für ihre Mühen ausgesprochen. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: die Herren Bürgermeister Pohl, Oberlehrer Czermin, Gemeinderath Heyek, Brettmühlenbesitzer Paul Hoffmann und Stadtsecretär J. C. Hoffmann, die beiden letzteren gleichzeitig als Delegierte für die nächste Delegierten-Versammlung wieder gewählt. Wegen des am 10. Mai stattfindenden Besuches der Section Neisse, Anlegung eines kürzeren Weges zur Aussichtspyramide, anderen Wegherstellungen, Anbringung von neuen und Verbesserung der alten Markierungen wurde Besprechung gepflogen. — Im abgelaufenen Vereinsjahre waren 536 fl. 82 kr. Einnahmen, 552 fl. 40 kr. Ausgaben, die Markierungen wurden verbessert und ergänzt, die Pyramide auf der Bischofkoppe erbaut und ein Eröffnungsfest veranstaltet, eine Partie über Freiwaldau - Ramsau - Hochschar - Heidebrünnel-Schweizerei-Altvater-Schäferei-Karlsbrünnel wurde unternommen und der Section Ziegenhals ein Besuch abgestattet; die Thätigkeit im Allgemeinen war die regste seit dem Bestehen der Section. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 56.

(Eisenbahn.) Der Vorstand der k. k. Eisenbahn-Verkehrsleitung in Mähr.-Schönberg hat dem Centralvorstande unterm 10. Juni 1891 eröffnet, dass es derzeit zu seinem Bedauern nicht möglich ist, dem Wunsche nach Einführung eines Sonn- und Feiertagszuges in der

Strecke Freiwaldau-Ziegenhals zum Anschluß an den Zug 982 der königlichen Eisenbahndirection Breslau Rechnung tragen zu können.

(Postalisches.) Unterm 6. Juni 1891 erhielt der Centralvorstand seitens der k. k. Post- und Telegrafendirection für Mähren und Schlesien die Mittheilung, dass nunmehr die gewünschte Postverbindung zwischen dem Georgshause auf der Hochschar und dem Rothenbergwirthshause mit dem k. k. Postamte in Freiwaldau, beziehungsweise Oberthomasdorf in der dem Centralvorstande mit dem Schreiben vom 4. October 1891, Z. 31132, bereits dargestellten Weise vom 6. Juni l. J. an eingerichtet wurde.

(Von der Nesselkoppe.) Die Curcommission von Gräfenberg-Freiwaldau lässt gegenwärtig anstelle der alten Aussichtspyramide eine neue herstellen, welche eine Höhe von 16 Meter haben wird.

(Markirung.) Auf Ansuchen der Section Römerstadt hat Herr Graf Alfred von Harrach angeordnet, dass der Weg von Altendorf zur Alfredshütte und von da zum Hirschbrunnen auf seine Kosten mit Aufschrifttafeln versehen und die Säulen dieser Tafeln weißbroth gestrichen werden.

(Studentenherbergen.) Die im Riesengebirge, im Jeschken- und Isergebirge, im nördlichen Böhmen, in der böhmischen Schweiz, im böhmischen Mittelgebirge und im Erzgebirge bestehenden Herbergen wurden im Jahre 1890 aus Schlesien nur von 3 Toppauern besucht; aus Mähren waren gekommen u. z. aus Brünn 6, aus Olmütz 92, aus Iglau 37, aus Weißkirchen 13, aus Kremsier 6, aus Mähr.-Trübau 1. Die Gesamtzahl der aus Prag, Trautenau, Leipa, Reichenberg, Brüx, Dresden, Wien, Leitmeritz, Braunau, Komotau, Aussig, Olmütz, Arnau, Leipzig, Iglau, Raaden, Oschatz, Zittau, Mies, Landskron, Löbau, Berlin, Weißkirchen, Saaz, Pilsen, Budweis, Halle, Hirschberg, Kremsier, Brünn, Zschopau, Breslau, Troppau, Posen, Bautzen, Karolinenthal, Erlangen, Greifswalde, Chemnitz, Fiume, Görlitz, Kolin, Innsbruck, Meissen, Gablonz, Mähr.-Trübau, Bärzingen, Dessau, Raspenau, Deutschbrod, Teplitz, Magdeburg, Neustadt und Eger gekommenen Studenten betrug 2664.

Literatur. *)

Führer an der Localbahn Hannsdorf-Ziegenhals. mit besonderer Berücksichtigung der Station Freiwaldau-Gräfenberg. Von W. Otte. Verlag von A. Blazek in Freiwaldau. Ein verlässliches Werkchen, das jedem Touristen gute Dienste leisten wird. Der Beschreibung der einzelnen Stationen geht u. a. auch eine Beschreibung der Strecke voraus. Das Buch ist mit Illustrationen und Plänen versehen
Adolf Kettner.

Engl. „Vincenz Priessnitz und dessen Nachfolger Josef Schindler an der Wasserheilanstalt auf dem Gräfenberge.“ Freiwaldau, Verlag von Betty Titze. Wesentlich Neues bietet das hübsch ausgestattete Büchlein wohl nicht, aber immerhin ist es eine Gabe, die wir dankbaren Herzens entgegennehmen wollen.
Adolf Kettner.

Album von Gräfenberg. Verlag von Betty Titze, enthält folgende Ansichten: Gräfenberg, Großes Curhaus, Neues Curhaus, Annenhof, Exners Curhaus, Müllers Stephaniehof, Villa Silesia, Villa Austria, Hughan-Schloss, Mecklenburger Kegelbahn, Villa Polonia, Priessnitz' Geburtshaus, Schindlers Curhäuser, Promenade, Ungarisches Denkmal, Koppenhaus, Priessnitzgruft, Französische Quelle, Priessnitz-Quelle, Mecklenburger-Quelle, Sophien-Quelle,

*) Alle hier zur Besprechung gelangenden Bücher sind stets in der Buchhandlung der Frau Betty Titze in Freiwaldau zu haben, eventuell durch dieselbe zu beziehen.

Polnische Quelle, König Karolquelle, Preussenguelle, Milchpavillon und zum Schluß Darstellungen der Grafenberger Proceduren. Hübsch ausgestattet kostet dieses Album 1 fl. 30 kr. Adolf Kettner.

Artaria's statistische Karte der österreichischen Reichsrathswahlen 1891 mit Text ist soeben erschienen und gewährt in der That einen vollständigen Einblick in die Ergebnisse der Wahlen; diese werden in 3 Karten erläutert, und es sind die Wahlen der Landgemeinden, Städte und Handelskammern sowie des Grossgrundbesitzes separat dargestellt, so dass man durch die sehr deutliche Sonderung der Farben nicht nur die Einteilung der Wahlbezirke und die Namen der Gewählten, sondern auch die Gruppierung der Parteien und wie sich ihre Mitglieder auf die einzelnen Curien vertheilen, sofort entnehmen kann. — Sehr interessant ist eine noch niemals versuchte graphische Zusammenstellung der Wahlergebnisse seit Einführung der directen Wahlen, also in den Jahren 1873, 1879, 1885 und 1891, welche gleichfalls in verschiedenen Farben die für das politische Leben der abgelaufenen 2 Jahrzehnte so wichtigen Parteiverschiebungen veranschaulicht. Der Karte ist ein kurzer geschichtlich-statistischer Text beigegeben, welcher nebst einer Erläuterung der in Oesterreich gültigen Wahlordnung namentlich die interessantesten Aufschlüsse über das Wachsen der Wahlberechtigten seit 1873 und die rapid gestiegene Theilnahme der Wähler, über die Vertheilung der Mandate etc. etc. enthält. — Diese wirklich unverselle und sehr billige Wahlkarte (Preis mit Text 60 kr.), welche von den Herausgebern Artaria & Co. in Wien sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, kann Jedermann nur bestens empfohlen werden.

Briefkasten der Redaction.

Freiwaldau. Man schreibt „Hochschar“ und nicht „Hockschar“; mag man nun die Bezeichnung davon ableiten, dass die Schlucht hoch oben am Berge einer Pfingschar ähnlich sieht, oder aber der Meinung des Gymnasialoberlehrers Dr. Scholz-Hirschberg sein, der den Namen aus dem Skandinavischen ableitet und sagt, dass „Schar“, wie auch die skandinavischen Scharen beweisen, eine kahle und gleichsam abgeschnittene, also steilabfallende Felsmasse ist. Seminardirector Dr. Volkmer in Habelschwerdt ist der Ansicht, dass auch die „Heuscheuer“ früher „Hochschar“ geheissen habe, d. h. hohe Klippe.

Nr. 5 des „Alt Vater“ wird anfangs August in den Händen der P. T. Mitglieder sein. Raumangels wegen mußte viel Material für diese Nummer zurückgelegt werden.

Verlag des Sudeten-Gebirgs-Vereins. — Druck von Karl Bernhardt in Freiwaldau. Für die Redaction verantwortlich: Adolf Kettner in Freiwaldau.

Glacé - Handschuh - Näherin als Ausgeberin

gesucht, welche im Stande ist, viel Handschuhe nähen zu lassen. Eine große Handschuhfabrik sendet regelmäßig Handchuhe nebst Nähfaden und Geld ein. Adresse „L. 50“ Expedition dieses Blattes sofort niederzulegen mit Angabe, wieviel Dutzend genäht werden können und zu welchem Preis.

Am Pfingstsonntage feierte in Wörishofen unter immenser Theilnahme der zahlreich anwesenden Gurgäste sowie der ganzen Bevölkerung Herr Pfarrer Kneipp den 70. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums erschien im Verlage der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kompten eine kleine Schrift:

Das Buch vom Pfarrer Kneipp.

Sein Leben und Wirken als Seelsorger und Arzt. Mit einer Schilderung der Wörishofener Verhältnisse und einem Verzeichnisse einiger interessanter Heilerfolge. Von Alphons vom Rhein. Mit dem Bildnisse des Herrn Pfarrers Kneipp in Stahlstich. Preis broch. 1 Mk. 20 Pf., in Halbleinwand geb. 1 Mk. 50 Pf., elegant in Ganzleinwand mit Lederimitation geb. 2 Mk.

Ein einstöckiges

Haus

in Freiwaldau zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst A. Blazek in Freiwaldau.

Schöner, großer Garten!

Hotel Kronprinz in Freiwaldau.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit sein neu eingerichtetes Hotel zum Kronprinzen sammt dem anstoßenden, vollständig neu erbauten und elegant eingerichteten

Hedwigsaal

und den dazu gehörigen großen Nebenlocalitäten dem P. T. Publikum von Freiwaldau und Umgebung, sowie den Herren Reisenden bestens zu empfehlen.

Die Saallocalitäten stehen Vereinen und Gesellschaften zu Tanzunterhaltungen, Versammlungen, Hochzeiten u. s. w. zur Verfügung; außerdem Separat-, Speise-, Billard- und Clubzimmer, sowie elegant eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Wiener Küche, Ausschank von in- und ausländischen Weinen, von Pilsner und Lagerbier.

Mittagsabonnements in und außer dem Hause zu ortsüblichen Preisen unter Zusicherung rascher und coulantester Bedienung.

Hochachtungsvoll

Klemens Schünzel,

Mitglied des mähr.-schles. Sudeten-Gebirgs-Vereins.

Kegelbahn.

Durch alle Buchhandlungen oder auch direct von der Verlagsbandlung zu beziehen

Die Heilige Schrift

des Alten und Neuen Testaments. Illustrierte Volksausgabe.

Mit 46 farbig gedruckten Vollbildern nach Meisterwerken der christlichen Kunst, über tausend erklärenden Bildern von Sitten und Gebräuchen der Heiligen Schrift, von Altären, Pflanzen, Thieren u. s. w. im Text, mit Karten und einer Familien-Chronik.

Nach der Übersetzung von Dr. Joseph Franz von Alliofi, enthaltend den ersten Theil approbirteten vollständigen Text und eine aus den Anmerkungen des größeren Alliofischen Bibelwerkes entnommene Erläuterung jenes Textes.

Erscheint in monatlich 2 Heften in Großquart-format. Jedes Heft 50 Pf. = 30 Kr. = 70 Cent. Mit Gutherzigung und Approbation des hochw. Beeren Fürstbischöflichen zu Bresslau.

Laut Erklärung der Verlagsbandlung und Ausnahme seitens des hochw. Herrn Fürstbischöflichen Delegaten, Propst Dr. Jahnke, fließt ein Teil des Reingewinns — 1500 Mark für jede Auflage — dem Kirchenbau-Fonds von St. Pius in Berlin, Pallisadenstrasse, zu.

Abwehrend von den bisherigen Bilderbibeln, welche nur Scenen und Ereignisse der Bibel mit mehr oder weniger Phantasie zur Darstellung bringen, wird bei dieser eigenartigen Bibel zum erstenmal unternommen, das Verständnis der Heiligen Schrift durch Darstellung von Gegenständen, Sitten und Gebräuchen, durch Karten sowie durch Abbildungen von Pflanzen, Thieren, Altären u. s. w. nach authentischen Quellen und den Ergebnissen der neuesten wissenschaftlichen Forschungen und Ausgrabungen zu unterstützen, wodurch in dissonanter aber dardender Weise die Wahrheit biblischer Berichte beglaubigt wird.

Beim Schluß des Werkes erhält jeder Abnehmer unentgeltlich das in Farben und Lithdruck ausgeführte Kunstblatt

Der Kreuzweg unseres Herrn Jesu Christi. Die 14 Stationen, wie sie in der Wirklichkeit aussehen. Nach in Jerusalem gemachten photographischen, also naturgetreuen Aufnahmen nach illustriertem Textbuch.

Mit Empfehlung Sr. Heiligkeit des Papstes und mit fürstbischöflicher Approbation. Berlin, W., Vorrenter-Strasse 1. Verlag von Friedrich Pfeilbacher.

Das Werk wird in nicht ganz zwei Jahren vollendet sein; die Ausgabe von 30 Bänden, die 14 Bände betreffen, soll auf einem langen Zeitraum, so daß auch Wintersemester im Stande sein werden, zu erscheinen.

Restauration
HUBERTIUS-VILLA
 in Karlsbrunn

welche ich seit 1. Mai übernommen. Erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, dass für die P. T. Herren Gäste jeder Zeit **Zimmer** zur Verfügung stehen, und dass ich stets bestrebt sein werde, für **gute Bedienung** zu sorgen.

Hochachtungsvoll
Adolf Jauernig,
 Restaurateur.

Hôtel Kretschmar
 Ringplatz. FREIWALDAU Ringplatz.

Altrenommiertes Hôtel ersten Ranges.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Inhaber:
Oskar Zimmer.
 Mitglied des Sudeten-Gebirgs-Vereines.

Neuerdings ist auch der
Modenwelt
 und
Illustrierten Frauen-Zeitung

die Vergünstigung der billigen Postversendung eingeräumt worden, so dass dieselben nach allen Orten der österr.-ungar. Monarchie für nur 1 kr. Porto pro Nummer versandt werden können.

Franco unter Band kostet also jetzt die „Modenwelt“ nur noch 81 kr. vierteljährlich, die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ 1 fl. 56 kr., große Ausgabe mit allen Kupfern 2 fl. 61 kr. — Zweifellos wird diese Preisminderung dazu beitragen, den vortrefflichen Zeitschriften neue Freunde zu erwerben. Hervorgehoben sei noch, dass diese Blätter auch stempelfrei sind.

GASTHOF ZUR „POST“
 in Mähr.-Altstadt
 am Ringplatze neben dem k. k. Postamte
 wird
 allen P. T. Touristen und Reisenden empfohlen.
Vorzügliche Küche, vorzügliche Oesterreicher und Ungarweine zu billigsten Preisen.

Inhaber:
Franz Hiemer,
 Mitglied des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgs-Vereines,
 vormals Lucker.

Edmund Weese
 Restaurateur in Mariahilf bei Zuckmantel,
 Wallfahrtsort

(äußerst romantisch in Mitten des Hochwaldes gelegen), empfiehlt den T. P. Touristen seine guten **Oesterreicher- und Ungarweine**, guten **Biere, Speisen** und Erfrischungen aller Art, sowie die Räumlichkeiten zum Uebernachten.

Fridolin Springers
 längst bekannter und bestrenommirter
ALTVATER
 echt schlesischer Gesundheits-
Kräuter-Bitter-Liqueur,

welcher im Jahre 1878 von den ersten Wiener Autoritäten und voriges Jahr, von der k. k. physiologischen Versuchs-Station in Klosterneuburg chemisch untersucht und als ausgezeichnetes Product befunden wurde.

Einzig und allein echt ist dieser Altvater vom Erfinder Fridolin Springer in Lichte-
 werden, österr. Schlesien.

Zahlreiche Atteste bieten die jeder Original-Flasche beigegebenen Prospekte.

Schöner Garten.

Wolf's Hotel Krone
 in Freiwaldau
 vis-à-vis dem k. k. Post- und Telegrafenamte.

Neu erbautes, komfortabel eingerichtetes Hôtel mit freundlichen Zimmern (herrliche Aussicht in's Gebirge), elegantem Speisesaal und guter Wiener Restauration.

In- und ausländische Weine. Täglich frisches Pilsner Bier.

Vereinslocal des mähr.-schles. Sudeten-Gebirgs-Vereines.

Doppelte Buchführung
 kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift und deutsche Sprache lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern.
 Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg, Jacobstraße Nr. 37.
 Man verlange Prospekte und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.

Gasthof zum Couristen

Freiwaldau, Rudolfsplatz

mit schöner Veranda, Billard- und
Estrazimmer

empfiehlt sich

zu guter und billiger Einkehr.

Billige Zimmer und reine Nachtlager.

Gesellschaften und Studenten
Vorzugspreise.

Weingrosshandlung,

Wein- & Frühstückstube.

W. F. Strauss.

Wichtig I für Jagd, Reise und Haus.



OPPENHEIM'S BERGGEIST.

Couristen-, Jagd- & Kasse-Liqueur.

1 Orig.-Flacon ca. 1/4 Lit. 60 kr.
1 Orig.-Bout. ca. 1/3 Lit. 80 kr.



OPPENHEIM'S DESSERT-LIQUEUR.

Verdauung beförderndes Kaffee-Getränk.

1 Orig.-Bout. ca. 1/3 Lit. 1 fl.

NUR ECHT in meinen geschützten Original-Flaschen mit eingepprägter Firma und Fabrikmarke, welche auch auf der Kapsel befindlich, sowie, mit im Kork eingebrannter Unterschrift

Zu haben in allen renommirten Speccerei- und Delicatessen-Handlungen, Cafés, Hotels, Restaurants, Conditorien etc. etc.

Alleiniger Fabrikant

JOS. OPPENHEIM in BENNISCH, österr. Schlesien,
DISTILLERIE FEINER LIQUEURE.

Gegründet 1812

Beide Liqueure sind aus den heilsamsten Gährungskräutern bereitet und werden von der k. k. chem.-physiol. Versuchs-Station in Klosterneuburg als vorzüglichste Produkte empfohlen.



Mit der Londoner, Pariser, Wiener, Münchner und Hamburger Medaille — Ehrendiplom der landwirtschaftlichen Landesausstellung in Czernowitz 1886 — Diplom zum 1. Preis Hundeausstellung Wien 1885—1886 — besonderen Anerkennung der VI. Section (für Pferdezucht) der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien 1879 und 1885 — Anerkennung des internationalen Jockey-Club in Baden-Baden, des österreichischen Jockey-Club in Wien, des ungarischen Jockey-Club in Budapest ausgezeichnet.

Kwizda's k. k. priv. Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde.

Zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen, Verrenkungen, Steifheit der Sehnen und Muskeln etc. etc.
Preis 1 Flasche ö. W. fl. 1.40.

Kwizda's Korneuburger Vieh-Nährpulver

für Pferde, Hornvieh und Schafe; dasselbe bewahrt sich bei regelmäßiger Verabfolgung laut langjähriger Erprobung bei schlechter Verdauung, Mangel an Fresslust, zur Besserung und Vermehrung der Milch. — 1/2 Schachtel 70 kr., 1/3 Schachtel 35 kr.

Kwizda's Augenwasser für Hausthiere. 1 Flasche 80 kr.

Kwizda's Blister für scharfe Einreibung. 1 Tiegel fl. 3.—.

Kwizda's Desinfectionspulver für Stallungen. 1/2 Kilo 15 kr., 10 Kilo fl. 2.40.

Kwizda's Drüsen- und Eutersalbe. 1 Tiegel fl. 1.—.

Kwizda's Flechten- und Räudeöl für Hunde. 1 Flasche fl. 1.50.

Kwizda's Gallentinctur für Pferde. 1 Flasche fl. 1.50.

Kwizda's Gelatine-Wurmkapseln für Hunde. 1 Schachtel fl. 1.—.

Kwizda's Göttingerpulver. 1 Paket 50 kr.

Kwizda's Hufkitt, künstliches Hufhorn. Stange 80 kr.

Kwizda's Pferde-Huf-Vaseline gegen spröde und brüchige Hufe. 1 Büchse fl. 1.25.

Kwizda's Hufstrahlpulver. 1 Flasche 70 kr.

Kwizda's Hundepillen. 1 Schachtel fl. 1.—.

Kwizda's Klauenpulver. 1 Flasche 70 kr.

Kwizda's Kolikpillen für Pferde und Hornvieh. 1 Büchse fl. 1.60, 1 Carton 60 kr.

Kwizda's Kraftfutter für Pferde und Rinder. In Kistchen à fl. 6.— und fl. 3.—, Paket 30 kr.

Kwizda's Maukensalbe für Pferde und Rinder. 1 Tiegel fl. 1.—.

Kwizda's Ohrwurmöl für Hunde. 1 Flasche fl. 1.50.

Kwizda's Phisic, Abführpillen für Pferde. 1 Blechdose fl. 2.—.

Kwizda's Ruhrmittel für Schafe. 1 Paket 70 kr.

Kwizda's Sattelseife zum Reinigen und Polieren von Sattel und Ledernaug.

Kwizda's Schweinpulver zur Beförderung der Mast. 1 Paket fl. 1.20 und 63 kr.

Kwizda's Waschseife gegen Hautkrankheiten der Hausthiere. à 40 kr., 80 kr. und fl. 1.60.

Kwizda's Wundbalsam für Pferde u. Rinder. 1 Flasche fl. 1.25.

Kwizda's Wurmtabletten für Pferde. 1 Blechdose fl. 1.60, 1 Carton 60 kr.

Kwizda's Rattentod (Ratten- und Mäusevertilgungsmittel). 1 Stange 50 kr.

Echt zu beziehen sind obige Präparate durch die meisten Apotheken und es gros in allen grösseren Drogenhandlungen, welche auch zeitweise in den Provinz-Journalen tamhaft gemacht werden. — Um Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir das P. T. Publikum, beim Ankauf dieser Artikel stets Kwizda's Präparat zu verlangen und obige Schutzmarke zu beachten.

Tägliche Post-Versendung durch das Haupt-Depôt: Kreisapothek zu Korneuburg bei Wien des
Franz Johann Kwizda, k. k. österr. u. k. rumänischer Hof-Lieferant für Veterinär-Präparate.

Verlangen Sie nur
Gessler's echten

Altwater-

Kräuter-Liqueur.

Alleinige Fabrication :

Siegfried Gessler

Jägerndorf.

